
Plurale Ökonomik als Masterstudiengang: Der Blick aufs Ganze?

Workshop „Transformative Ökonomik stärker im Wissenschaftssystem stärken“

Berlin, 06. November 2017

Niko Paech



Ziele und Struktur des Studiengangs

Der Studiengang „Plurale Ökonomik“ an der Universität Siegen zielt auf Studierende, die ihr eigenes ökonomisches Verständnis kritisch reflektieren und gewohnte Denkrichtungen verlassen wollen. Diskutiert und untersucht werden wirtschaftliche Phänomene auf Basis einer Vielzahl unterschiedlicher Ansätze. Beachtung finden dabei Diskurse alternativer Denktraditionen.

Management und Mitweltgestaltung

- Gestaltungskompetenz auf Basis diverser Perspektiven/Methoden
- Kultur- und Systemverständnis
- Plurale Managementansätze
- Umgang mit globalisierten, digitalisierten, komplexen Umwelten
- Nachhaltigkeit, Verteilungsgerechtigkeit, sinnstiftende Arbeit, Industrie 4.0, Mitarbeiterbeteiligung, gesellschaftliche Verantwortung von Unternehmen

Politische Ökonomie

- Wirtschaftspolitische Herausforderungen ohne Blickverengung reflektieren
- (Post-) keynesianische, österreichische, sozialökonomische, alt- und neuinstitutionalistische, ordoliberalen, feministische, postwachstums- und kulturökonomische Theorieansätze
- Bezug zu Nachbarwissenschaften: Soziologie, Politikologie, Rechtswissenschaften, Philosophie, Anthropologie



1. Semester **Grundlagen einer Pluralen Ökonomik**

..... **Gemeinsame Basismodule**

Einführung in die Plurale Ökonomik
Alternatives Wirtschaften und Nachhaltigkeit
Wissenschaftstheoretische Grundlagen der Ökonomik
Methoden der empirischen Sozialforschung

P O L I T I S C H E Ö K O N O M I E

Kontextuale Ökonomik
Ökonomie und Recht

**M A N A G E M E N T U N D
M I T W E L T G E S T A L T U N G**

Plurale Managementtheorie
Ethik und Mitweltgestaltung

Die Studierenden beider Schwerpunkte erhalten im ersten Semester eine Einführung in die plurale Ökonomik und in alternative Wirtschaftsansätze sowie Theorien der Nachhaltigkeit. Ergänzt wird der Studienbeginn durch wissenschaftstheoretische Grundlagen der Ökonomik und angewandte Methoden.



2. Semester **Vertiefungen zur Pluralen Ökonomik**

P O L I T I S C H E Ö K O N O M I E

Internationale Politische Ökonomie
Finanzwissenschaft und Staat
Spezielle Aspekte einer Pluralen Makroökonomik
Forschungsprojekt
Ein Wahlpflichtmodul

**M A N A G E M E N T U N D
M I T W E L T G E S T A L T U N G**

Systemische Organisationsentwicklung
und Coaching
Innovations- und Kompetenzmanagement
Studium Generale
Ein Wahlpflichtmodul

Im zweiten Semester legen die Studierenden mit ihren Pflichtkursen ihre fachlichen Schwerpunkte und wählen erste Wahlpflichtmodule. Hierbei werden die Studierenden von zwei professionelle Coachs auf ihrem Weg zu einer ganzheitlichen Persönlichkeitsentwicklung begleitet und unterstützt.



3. Semester **Reflexionen zur Pluralen Ökonomik**

..... **Meisterklasse**

Das Werk eines „Meisters“ bzw. eines bekannten Ökonomen wird mit ihr/ihm gelesen, analysiert und reflektiert.

P O L I T I S C H E Ö K O N O M I E

Kritischer Diskurs Mikro- und Makroökonomik
Geschichte des ökonomischen Denkens
Zwei Wahlpflichtmodule

**M A N A G E M E N T U N D
M I T W E L T G E S T A L T U N G**

Drei Wahlpflichtmodule

..... **Wahlpflichtmodule (2. und 3. Semester)**

Wirtschafts- und Unternehmensethik · Dritter Sektor und Gemeinwohlökonomie · Wirtschaftspublizistik · Globalisierung und nachhaltige Entwicklung · Soziale Marktwirtschaft · Geld- und Finanzmarkttheorien · Entwicklung und Verteilung · Verhaltensökonomik · Weitere Module aus der jeweils anderen Vertiefung

Im dritten Semester wird eine Meisterklasse angeboten. Meisterklassen sind besondere Lehrveranstaltungen, geleitet von renommierten Persönlichkeiten aus Wissenschaft und Praxis. Mit ihnen diskutieren, lesen, betrachten die Studierenden das Werk eines „Meisters“, um es kritisch zu reflektieren und weiterzuentwickeln. Zudem werden weitere Wahlpflichtkurse belegt.



4. Semester Praxis- und Forschungssemester

..... **Praktikum**

oder

..... **Forschungsprojekt**

Studierende können ein Forschungsprojekt aus dem Bereich der Volkswirtschaftslehre oder Betriebswirtschaftslehre bearbeiten oder ein Praktikum von 12 Wochen absolvieren, um sich beruflich zu professionalisieren.

..... **Masterarbeit**

..... **Mentoring**

Während des gesamten Studiums werden die Studierenden in ihrer persönlichen und fachlichen Entwicklung begleitet.

Im vierten Semester forschen die Studierenden in bestehenden Projekten oder bringen ihre Kompetenzen als Praktikantinnen und Praktikanten in einer von ihnen gewählten Organisation ein und schreiben hierzu eine Projektarbeit. Ihre Projektarbeit kann als Grundlage für die Masterarbeit genutzt werden.

Promotionskolleg

- Themenschwerpunkt „Supply Chains und wirtschaftliche Entwicklung – Plurale Perspektiven“
- Analyse von globalen Wertschöpfungsketten, um Prozesse wirtschaftlicher Entwicklung verstehen und in Anbetracht gegenwärtiger Krisen im Sinne einer pluralen Forschungsagenda bearbeiten zu können
- Anstelle orthodoxer, zumeist rein modelltheoretischer, auf aggregierten Daten basierender Ansätze wird ein holistischer Ansatz, insbesondere die Auswirkungen von GWK auf soziale Systeme einschließend, verfolgt.
- Das Promotionskolleg ist auf einen Zeitraum von drei Jahren angelegt.
- Der Förderungsbetrag der Stipendien liegt bei 1.500 Euro pro Monat.
- Insgesamt werden 9-10 Promotionsstudierende aufgenommen. Die Auswahl und Aufnahme der Bewerber/innen erfolgt sukzessive über drei Semester.

Herausforderungen und Fragestellungen

- Die bisherige Einzigartigkeit dieses Masterstudiengangs bedingt einen Experimentiercharakter – mit allen Risiken und Unwägbarkeiten.
- Mit welchen Kompetenzen, Arbeitsmarktchancen und Entwicklungspotenzialen werden Absolvent_innen ausgestattet sein?
- Konflikte zwischen wünschenswertem generalisiertem Überblickswissen und nötiger Spezialisierung?
- Kritikfähigkeit und Politisierung anstelle inhaltlicher und methodischer Kompetenz?
- Wie groß ist das Risiko, ein tradiertes Dogma nur durch ein „alternatives“ Dogma zu ersetzen?
- Angesichts des starken Akzents auf Gestaltungskompetenz: Abgrenzung zwischen „transformativer“ Wirtschaftswissenschaft und pluraler Ökonomik weiterhin virulent
- Akzeptanz innerhalb der eigenen Universität
- Aufblähung des Wissenschaftssystems oder Verdrängung dogmatischer Studiengänge
- Wird einer weiteren Steigerung des „Akademisierungswahns“ (Nida-Rümelin 2014) Vorschub geleistet?